

Coaching

Im Institut wird ein besonderes Augenmerk auf das Thema Führen und Leiten gelegt, da es einen Schlüsselprozess für gelingende Zusammenarbeit darstellt.

Vor diesem Hintergrund definiert das Institut Coaching als eine spezielle Form von Supervision mit Führungspersonen. Es handelt sich dabei um ein jeweils auf die spezifische Rolle und Funktion zugeschnittenes Beratungsangebot für Personen, die Führungsaufgaben oder andere besonders herausfordernde Koordinierungs-, Steuerungs- oder Querschnittsaufgaben im Unternehmen wahrnehmen.

Den Coaching-Einheiten liegt eine prozess- und zielorientierte Arbeitsweise zugrunde, die sich an jenen Zielen orientiert, die die Führungsperson selbst zu Beginn des Coachingprozesses formuliert.

Anlässe von Coaching können beispielsweise sein:

- das Erleben, mit der bisherigen Vorgehensweise in der Wahrnehmung der (Führungs-)Aufgabe an Grenzen zu stoßen,
- der Wunsch nach Selbstreflexion und Erweiterung des Interventions- bzw. Handlungsrepertoires,
- der Umgang mit Veränderungsprozessen in der Organisation,
- die Frage nach der eigenen beruflichen Weiterentwicklung.



Kompakt-Coaching

Normalerweise wird Coaching, wie die anderen Beratungsformate, im Rahmen einzelner Beratungseinheiten zu je 90 Minuten angeboten. Dies stellt für potentielle Nutzerinnen und Nutzer dieses Beratungsangebotes mit sehr langen Anfahrtswegen nach Vallendar oder Wadgassen zuweilen ein Hindernis dar, Coaching in Anspruch zu nehmen.

Daher stellt das Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching Personen mit Anreisewegen von mehr als einer Zeitstunde Fahrzeit für den einfachen Anreiseweg nach Vallendar oder Wadgassen ein spezielles Angebot bereit, das dieser Personengruppe in Bezug auf die Effizienzfrage Anfahrtszeit-Beratungszeit entgegenkommt.

Das folgende Angebot richtet sich ausschließlich an die Zielgruppe Führungspersonen und ist für andere Beratungsformate, die das Institut anbietet (Supervision, persönliche Beratung, geistliche Begleitung), nicht geeignet.

Bei dem Kompakt-Coaching handelt es sich um eine Form prozessbegleitender Beratung mit ausgewählten Bildungselementen, die individuell nach Auftragsklärung und Sondierung entwickelt werden.

Elemente des Kompakt-Coachings

- a) Vereinbarter Sondierungstermin (Zeitfenster: max. 90 Minuten) entweder im Rahmen eines persönlichen Erstgesprächs in Vallendar oder Wadgassen oder als Telefontermin zur Klärung der Fragestellungen für den Coachingprozess und zur Formulierung des genauen Beratungsauftrags.
- b) Passgenaues Coaching von 3 Zeitstunden an einem ausgewählten Tag. Anreise der Klientin bzw. des Klienten am Vormittag bis 10:30 Uhr, danach von 10:30 bis 12:00 Uhr eine Einheit, nach einer Pause dann eine weitere Einheit, z. B. von 13:30 bis 15:00 Uhr. Am Ende des Tages wird vereinbart, ob das Angebot fortgesetzt und ein weiterer Coachingtag vereinbart wird.

Beraterinnen und Berater



Dirk Gottwald SAC

Ordenspriester, Supervisor, Coach,
Geistlicher Begleiter

E-Mail: d.gottwald@marienhaus-stiftung.de



Christina Hacker

Theologin, Paar-, Familien-, Lebensberaterin (Dipl.),
Supervisorin, Coach, Geistliche Begleiterin

E-Mail: c.hacker@marienhaus-stiftung.de



Helga Schmitt

Theologin, Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Coach,
systemische Organisationsberaterin

E-Mail: h.schmitt@marienhaus-stiftung.de



Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching

Beratungsorte

Die Beratungsorte sind so gelegen, dass Sie die Beratungsräume diskret aufsuchen können.

Unsere Standorte

Haus St. Marien
1. Stock
Pallottistraße 2
56179 Vallendar

Haus Mutter Rosa
Haus 5, 1. Stock links
Schulstraße 2
66787 Wadgassen

Beratungstermine

Wegen eines Termins setzen Sie sich bitte gerne mit unserem Sekretariat in Verbindung:



Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching

Sekretariat
Doris Brauneck
Pallottistraße 2
56179 Vallendar

Telefon: 0261 6408-400

Aufgrund sporadisch auftretender Störungen der Telefonanlage kontaktieren Sie uns ggf. unter der Mobilnummer: 0151 11189190

mitarbeiterberatung@marienhaus-stiftung.de
www.institut-beratung-seelsorge-coaching.de

Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in einer Zeit, in der die Menschen durch hohe Anforderungen in Beruf und Arbeitswelt mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind. Das ist auch bei den Mitarbeitenden in den Einrichtungen unter dem Dach der Marienhaus Stiftung so.

Der Marienhaus Stiftung ist die Orientierung an einem christlichen Menschenbild wichtig. Das bedeutet, dass bei all den Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, in den Mitarbeitenden zuerst der Mensch gesehen wird, der in seiner Persönlichkeit wachsen und sich weiterentwickeln möchte.

Es gibt Situationen im Privatleben oder im Beruf, in denen es nicht so wirklich „rund“ läuft. Da kann es helfen, mit einer außenstehenden Person die Lage aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und denkbare Lösungen in den Blick zu nehmen.

Aber nicht nur für Situationen, die als schwierig oder problematisch erlebt werden, stehen wir im Institut als Beraterinnen und Berater zur Verfügung, sondern auch für die Reflexion ganz alltäglicher Aufgaben, von Arbeitsprozessen und damit verbundenen Erfahrungen.

Supervision und Coaching stellen Beratungsangebote dar, die als selbstverständliche Standards zur Sicherung, Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit anzusehen und daher fest im Beratungsspektrum des Instituts verankert sind.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in den verschiedensten Anliegen unterstützen können.

Für das Team des Instituts

Helga Schmitt

Helga Schmitt
Leiterin des Instituts für Beratung,
Seelsorge und Coaching

Das Institut

Das Institut für Beratung, Seelsorge und Coaching ist eine Einrichtung der Marienhaus Stiftung. Seine Angebote richten sich primär an Mitarbeitende (Einzelpersonen) unter dem Dach der Marienhaus Stiftung.

Das Beratungsangebot richtet sich ausschließlich an Personen, die freiwillig und eigeninitiativ (Einzel-)Beratung im Institut in Anspruch nehmen möchten.

Welche Situationen, Anliegen und Fragestellungen Gegenstand der Beratung sind, bestimmen die Personen, die sich an das Institut wenden, selbst. Gemeinsam mit der Beraterin oder dem Berater wird das Ziel des jeweiligen Beratungsprozesses festgelegt.

Anlässe für Beratung können Situationen aus dem privaten oder beruflichen Umfeld sein. Die Beratung kann helfen, die ausgewählten Situationen, Erfahrungen oder Fragestellungen genauer und aus verschiedenen Perspektiven in den Blick zu nehmen. Ziel ist, Klarheit über die Situation zu gewinnen und alternative Handlungs- bzw. Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Art und Umfang der Beratung

Die Beratungstermine finden in Form von Einzelgesprächen an den Standorten Vallendar und Wadgassen statt.

In begründeten Ausnahmefällen können Beratungsgespräche vereinzelt und nach Absprache auch in Form von Telefon- oder Videoberatung erfolgen.

Es werden pro Beratungsprozess in der Regel bis zu 5 Termine zu je 90 Minuten Dauer angeboten.

Kosten

Mitarbeitenden unter dem Dach der Marienhaus Stiftung entstehen für die Inanspruchnahme der Dienste des Instituts keine Kosten.

Auf Anfrage können Externe grundsätzlich (je nach Zeiträumen der Beraterinnen und Berater) ebenfalls die Beratungsdienste des Instituts gegen Bezahlung in Anspruch nehmen. Die aktuell geltenden Stundensätze (Honorare) können im Sekretariat des Instituts erfragt werden.

Geltende Prinzipien: Diskretion, Datenschutz, Weisungsfreiheit

Die Gespräche werden streng vertraulich behandelt. Es werden keinerlei personenbezogene Daten über Beratungsprozesse an den Arbeitgeber oder Dritte weitergegeben. Die Beraterinnen und Berater genießen Weisungsfreiheit.

Unsere Angebote

Persönliche (Lebens-)Beratung

Hier können alle Lebenssituationen Gegenstand der Beratung werden, die Menschen als belastend erleben, sie vor große Herausforderungen stellen oder ihnen Sorge bereiten.

Der Schwerpunkt dieses Beratungsformates liegt auf der persönlich-familiären Ebene der Ratsuchenden, die in Lebenssituationen geraten sind, in denen zuweilen die Sicht auf Lösungen verstellt zu sein scheint.

Die Beratung hilft, die verschiedenen Facetten der Situation und denkbare Lösungen in den Blick zu nehmen. Dabei spielt in der Regel der Aspekt des „Perspektivwechsels“ im Beratungsgeschehen eine besondere Rolle.

Beratungsanlässe können beispielsweise sein:

- Persönliche Krisen
- Schicksalsschläge wie Krankheit, Unfall oder Tod im näheren persönlichen Umfeld
- Beziehungsprobleme
- Erziehungsprobleme
- Familiäre Belastungssituationen
- Multiple Situationen, die Menschen an ihre Grenzen führen

Geistliche Begleitung

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsansatzes und der Orientierung am christlichen Menschenbild ist auch geistliche Begleitung im Angebotsspektrum vertreten. In der geistlichen Begleitung geht es primär um die spirituelle Dimension des Menschseins.

Anlässe für eine geistliche Begleitung sind häufig Lebens- und Glaubenssituationen, in denen Sinnfragen des Lebens oder Erfahrungen, mit Gott und der Welt zu hadern, ins Spiel kommen oder der Verlust einer tragenden Lebensorientierung erlebt wird. Ebenso stellt die Begleitung von Trauerprozessen einen Bereich geistlicher Begleitung dar. Manchmal ist aber auch die Sehnsucht, das Wirken Gottes im eigenen Leben deutlicher zu entdecken oder den eigenen Glauben zu vertiefen, zu verändern oder zu erneuern, der Anlass für einen geistlichen Begleitungsprozess.

Supervision

Das Beratungsformat Supervision ist eine Beratungsform, die der Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit dient. Hier finden alle Themen und Situationen Raum, die Mitarbeitende in ihrem Arbeitskontext bewegen. Ziel von Supervision ist es, die formulierten Anliegen unter verschiedenen Aspekten zu sondieren, auf einer Meta-Ebene anzuschauen und zu reflektieren. Auch hier ist es das Ziel, neben der Analyse der Lage aus unterschiedlichen Blickwinkeln, ggf. alternative Handlungs- bzw. Lösungsmöglichkeiten für den eigenen Umgang mit der Situation zu entwickeln.

Um das Beratungsformat Supervision zu nutzen, muss es keine „großen Probleme“ geben. Es reicht der Wunsch, die eigene Arbeitssituation und Erfahrungen in diesem Kontext mit einer außenstehenden Person vertiefend zu reflektieren, um daraus hilfreiche Schlüsse für den Umgang mit solchen oder ähnlichen Situationen in der Zukunft zu entwickeln.

Aber auch belastende Erlebnisse oder Konflikte aus dem beruflichen Alltag oder Probleme in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen oder mit Vorgesetzten, Schwierigkeiten im Rahmen von Umstrukturierungsprozessen oder auch das Empfinden von Burnout sind Anlässe, Supervision in Anspruch zu nehmen.

